

## Ergänzungsprodukte

### Konvention der Weltläden

#### Standard 7: Ergänzungsprodukte

##### Weltläden

Das zentrale Anliegen der Weltläden ist die Förderung des Fairen Handels. Produkte aus Fairem Handel machen deshalb den überwiegenden Teil des Sortiments aus und prägen das Erscheinungsbild des Ladens. Weltläden verstehen sich aber auch als Teil einer umfassenderen Bewegung für nachhaltigen Konsum.

Sie können daher neben Produkten aus dem Lieferantenkatalog

- ◆ weitere Produkte aus sozialverträglicher und ökologischer, insbesondere regionaler, Herstellung,
- ◆ Produkte, die auf vorbildliche Weise Alternativen zu ökologisch bedenklichen Verhaltensweisen bieten und insbesondere einen Beitrag zur Müllvermeidung leisten,
- ◆ Produkte aus selbstüberprüften kleinen Projekten
- ◆ sowie Bücher, Tonträger und Druckerzeugnisse (z.B. Broschüren) anbieten.

Diese Produkte werden unter dem Begriff „Ergänzungsprodukte“ zusammengefasst und machen nicht mehr als 20 % des Netto-Gesamtumsatzes des Weltladens aus. Wenn es diese Produkte auch aus Fairem Handel gibt, dann sind letztere immer vorzuziehen. Bei Grenzfällen zwischen regionalen Produkten und fair gehandelten Produkten aus dem Süden (z.B. Wein oder Honig) kann der Weltladen im Einzelfall selbst entscheiden, welche dieser Produkte er anbietet.

Die oben genannten Produkte müssen folgende Kriterien erfüllen:

- ◆ Sie zeigen Alternativen zu konventionellen Herstellungs- oder Vermarktungsstrukturen auf.
- ◆ Durch den Verkauf der Produkte werden sozialverträglich und ökologisch produzierende - insbesondere regionale - Betriebe unterstützt.
- ◆ Auf allen Ebenen (Produzent/innen, Import- bzw. Vertriebsorganisationen und Weltläden) wird auf ähnliche Kriterien wie in dieser Konvention geachtet.
- ◆ Tonträger, Bücher und Druckerzeugnisse dienen der Informationsarbeit und der Sensibilisierung für entwicklungspolitische und globale Themen.

Die Kriterien für selbstüberprüfte kleine Projekte sowie für Produkte aus sozialer und ökologischer Produktion werden vom Weltladen-Dachverband in einer separaten Richtlinie näher erläutert.

Der Weltladen macht im Laden sichtbar, dass er neben Produkten aus Fairem Handel auch andere Produkte führt, die ökologischen und sozialen Standards entsprechen und dabei zum Teil auch aus regionaler Herstellung stammen. Den Kund/innen muss der inhaltliche Zusammenhang zur Weltladenarbeit erklärt werden können.